

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 70 (1944)  
**Heft:** 20

**Artikel:** Krief und Presse  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-482337>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

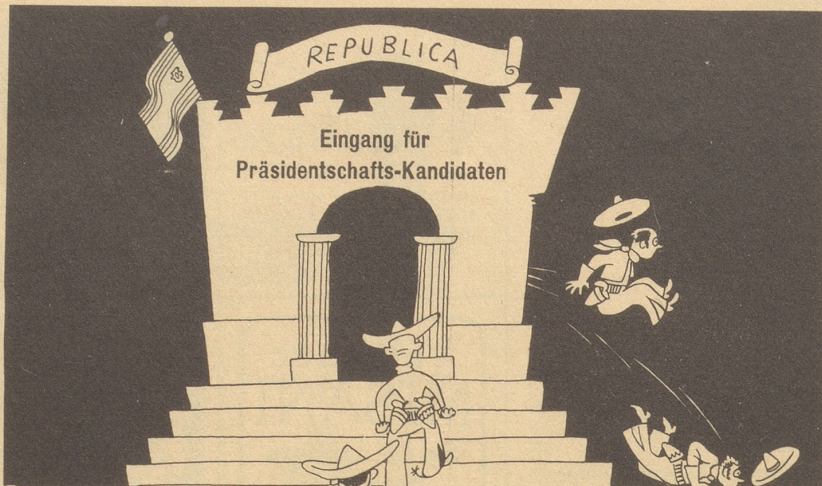
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



„Caramba! Lass mich zuerst hinein, ich muß in 14 Tagen wieder in die Pampas zurück!“

## Krieg und Presse

M. W., der kürzlich verstorbene Chefredakteur einer inzwischen auch liquidierten großen Berliner Zeitung, kam während des ersten Weltkrieges eines Morgens verzweifelt in die Redaktion gejagt, raupte sich die Haare und rief beschwörend: «Meine Herren Kollegen, Antwerpen ist in die Hände der Morgenblätter gefallen, für die ‚B.-Z. am Mittag‘ haben unsere Soldaten umsonst gekämpft!»

Gr.



Canova

Seehof-Bollerei  
Apéro-Bar

eine der originellsten Gaststätten  
der Stadt Zürich

Tessiner Weine und Spezialitäten

**Jede Mahlzeit ein Genuß!**

Schifflandeplatz beim Nord-Süd Tel. 219 54/218 27

## Zeichen der Zeit

(oder «gut gemeint»)

Gast: «Bitte, einen Mokka!» (Preis 60 Cts.) Irrtümlicherweise bringt die Serviertochter einen Café-crème (Preis 45 Cts.) Gast: «Jä, ich han e Mokka bschtell!» Serviertochter: «Macht's ächt nüt, es isch ja 's glych, nur e chly meh!»

-spe-

häuser



FÜR DIE GÄSTE EINEN  
**Bellardi**  
Vermouth  
UND DAS KRIEGSMENU  
WIRD ZUM FESTESSEN!

PRODUITS BELLARDI S. A. BERNE

## Im Zuge der Zeit

In Schreiberlingen fand kürzlich ein Kongreß statt, an dem prominente Vertreter der Sprachkundler, Journalisten, Dichter und Dichterlinge teilnahmen. Der Kongreß hatte die bedeutsame Aufgabe, zu dem vielgebrauchten Ausdruck: «im Zuge der Zeit» das zugehörige Eigenschaftswort zu bilden.

Das von Sprachkndlern als einzig richtig vorgeschlagene Adjektiv war «zeitisch-zügisch» gewesen. Dieser Vorschlag wurde aber von den Dichterlingen und Dichtern aus ästhetischen Gründen zu Fall gebracht; sie stellten nun ihrerseits den Antrag, das Wort «zugzeitlich» zu wählen. Dagegen protestierte aber ein Journalist.

Der Vorsitzende unterbreitete nun seinen Vorschlag: Prägnant und knapp, wie es der Zug der Zeit erfordere, müsse das Eigenschaftswort sein, darum wähle man am besten, wie es im Zug der Zeit liege, kurzerhand die Anfangsbuchstaben; der Ausdruck laute ‚I.Z.Z.‘ — Dieser Vorschlag wurde mit rauschendem Applaus angenommen.

Wie einfach läßt sich nun alles ausdrücken. Zum Beispiel sagen wir künftig «eine I.Z.Z. S.B.B.-Tariferhöhung», oder «die N.Z.Z. meldet vom K.E.A. eine I.Z.Z. Gültigerklärung der Coupons X, Y, Z.»

(Aus diesem Zuge möchte man am liebsten bei der nächsten Station aussteigen.)

F. I.

## Eidgenössische Logik

Verfügung des Kriegs-Fürsorge-Amtes und des Eidg. KIA vom 21. 3. 44:

### Verwendung der Textilcoupons

Art. 12

Für gebrauchte, jedoch gut tragbare Kleider dürfen je nach Zustand  $\frac{1}{3}$  bis  $\frac{2}{3}$  der auf Grund der Bewertungsliste festgesetzten Couponszahl abgegeben oder entgegengenommen werden.

In Ausnahmefällen kann die volle, auf Grund der Bewertungsliste festgesetzte Couponszahl abgegeben oder entgegengenommen werden.

Eidg. Kriegsfürsorgeamt: S.

Gewiß, die Demokratie lebt vom Kompromiß; immer wieder fügt sich eine Minderheit einer Mehrheit, und im Ausgleich der Kräfte liegt die gesunde Kraft der Herrschaft durch das Volk. Wenn aber zu viel verfügt, bürokratisiert und reglementiert wird, kommen solche komischen amtlichen Zerrbilder heraus, in denen die Ausnahme zur Regel wird, wie beim Vollmachtenregime.

F. R.



Zur „Waid“

Wunderbare Aussicht auf Zürich.

Kleinere und größere Gesellschaftsräume, Säle für Sitzungen, Personalbeste, Hochzeiten und Familienanlässe. Der renommierte Keller, die vorzügliche Küche und die flotte Bedienung befriedigen alle.

Mit Tram Nr. 7 bis „Bucheggplatz“  
Telephon 6 25 02 Hans Schellenberg-Mettler